

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erchelet täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Preis vierteljährlich hier 1.10 M., mit Trägerlohn 1.20 M., im Bezirke und 10 Km.-Verkehr 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M., Monatsabonnements nach Verhältnis.

Fernsprecher Nr. 29.

85. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr für die einspalt. Zeile aus gewöhnlicher Schrift über deren Raum bei einmal. Einrückung 10 g. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.
Beilagen: Wandertafelchen, Illust. Sonntagsblatt und Schwab. Landwirt.

Nr. 65

Samstag, den 18. März

1911

Bezugs-Einladung.

Mit dem 1. April 1911 tritt

„Der Gesellschafter“

in das 2. Quartal seines 85. Jahrgangs ein.

„Der Gesellschafter“ mit dem Unterhaltungsblatt „Das Blaue Stübchen“, dem „Illustrierten Sonntagsblatt“ und der Beilage „Schwäbischer Landwirt“ kostet bei jedem Postamt im Bezirks- und 10 km.-Verkehr

1 Mark 25 Pfennig

im übrigen Württemberg

1 Mark 35 Pfennig vierteljährlich

für Nagold mit Trägerlohn 1 Mark 20 Pfennig, ohne Trägerlohn 1 Mark 10 Pfennig.

Der Leserkreis des Gesellschafters umfaßt in Stadt, Bezirk und Umgegend zahlreiche Mitglieder aus allen Ständen. Es finden daher auch Anzeigen in unserem Blatt eine wirksame Verbreitung.

Wir bitten unsere bisherigen Leser um alsbaldige Erneuerung des Abonnements, damit die Zufendung des Blattes beim Quartalswechsel keine Unterbrechung zu erleiden braucht. Auch die neuen Abonnements werden schon jetzt von der Post angenommen. Bestellungen nimmt außerdem jeder Briefträger und Landpostbote entgegen.

Bekanntmachung.

Mannschaften des Wehrstandes, welche vom Bezirkskommando Calw kontrolliert werden.

In den letzten Tagen des Monats März erhalten sämtliche in dem Oberamt Nagold wohnenden Mannschaften des Wehrstandes für das Mobiljahrgangsjahr 1911/12 ihre Mobiljahrgangsbestimmung in Form einer gelben Kriegsbeurteilung oder weißen Passnotiz.

Die Ausgabe erfolgt auf dem Stadt- oder Schultheißenamt in der Zeit vom 27. bis 30. März 1911.

Jeder Mann ist verpflichtet, seine Kriegsbeurteilung oder Passnotiz abzuholen. Wer an der Abholung verhindert ist, kann dieselbe durch eine andere erwachsene Person abholen lassen.

Der Militär- bezw. Ersatz-Reservepass ist mitzubringen.

Nichtabholung der Kriegsbeurteilung oder Passnotiz wird mit Arrest bestraft.

Wer bis zum 31. März ds. Js. eine gelbe Kriegsbeurteilung oder weiße Passnotiz nicht erhalten, hat hiervon dem Bezirkskommando schriftlich oder mündlich sofort Meldung zu erstatten unter Einreichung des Militär- bezw. Ersatz-Reservepasses.

Der Verlust einer Kriegsbeurteilung oder Passnotiz ist dem Bezirkskommando umgehend zu melden.

Die für das Mobiljahrgangsjahr 1911/12 ungültigen roten Kriegsbeurteilungen pp., welche die Mannschaften in Händen haben, werden von den Mannschaften der Reserve-Landwehr I. Aufgebots und Ersatz-Reserve aller Waffengattungen gelegentlich der Frühjahrskontrollversammlungen eingezogen.

Mannschaften der Landwehr II. Aufgebots aller Waffengattungen einschließlich derjenigen Mannschaften, welche im Jahr 1911 das 39. Lebensjahr vollenden, haben ihre ungültigen Kriegsbeurteilungen pp. in der Zeit vom 1.—7. April 1911 entweder persönlich oder durch die Post dem Bezirkskommando einzusenden.

Wenn die Uebersendung durch die Post erfolgt, so ist (um Strafpunkte zu verhüten) ein offener Briefumschlag mit dem Vermerk „Heereslage“ oder „Militaria“ zu verwenden. (Gleiches Verfahren wie bei sonstigen Meldungen.) Zum Wehrstandesstande im obigen Sinne gehören:

1. Sämtliche Mannschaften der Reserve, Marine-Reserve, Landwehr und Reserve I. und II. Aufgebots, welche in den Jahren 1893—1910 beim Militär eingetreten sind mit Ausnahme derjenigen, welche bereits 39 Jahre alt sind oder im Jahr 1911 das 39. Jahr vollenden.

2. Sämtliche zur Disposition der Ersatzteile bezw. der Ersatzbehörden beurlaubten Mannschaften.

3. Die in den Jahren 1873—1890 geborenen Ersatz-Reservisten, welche gerührt haben.

4. Die in den Jahren 1879—1890 geborenen Ersatz-Reservisten, welche nicht gerührt haben.

Calw, den 16. März 1911.

Hgl. Bezirkskommando.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, vorstehendes in den Gemeinden wiederholt auf ortsübliche Weise bekannt zu geben. Nagold, den 17. März 1911.

R. Oberamt. Kommerell.

A. Oberamt Nagold.

Bekanntmachung, betr. Straßensperre.

Mit der Bewalzung der Straße Nagold-Hatterbach wird am 30. März ds. Js. beim Bahnübergang in Nagold unter Verwendung von 2 Walzen begonnen werden.

Im Interesse der Erzielung einer möglichst haltbaren Schotterdecke wird die Straße nach unten angeführtem Plan für alle Lastfahrwerke gesperrt. Zugelassen sind nur Chaisen, Milchfuhrwerke, Postwägen und sonstige leichtere Wagen.

Gesperrt sind:

1. Die Strecke vom Bahnübergang in Nagold bis zur Deckenfabrik bei Hetschhausen

vom 30. März bis 7. April.

2. Die Strecke von der Deckenfabrik bis zum Schafhaus

vom 7. April bis 21. April.

3. Die Strecke vom Schafhaus bis zum Löwen in Unterschwandorf

vom 21. April bis 4. Mai.

4. Die Strecke vom Löwen in Unterschwandorf bis zur Traube in Hatterbach

vom 4. April bis 20. Mai.

Den 17. März 1911.

Kommerell.

Die Ortspolizeibehörden

der beteiligten Gemeinden werden unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung beauftragt, die betreffenden Fahrwerksbesitzer auf die Sperrregeln mit dem Bemerkten aufmerksam zu machen, daß Zuwiderhandlungen streng geahndet werden müßten und daß die Landjägersmannschaft mit genauer Heberwahrung der Durchführung der Sperrre beauftragt ist. Den 17. März 1911. Kommerell.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 16. März.

Reichsamt des Innern.

Dr. Pfeiffer (3.) kritisiert die Zentralisierungsbestimmungen des Direktors von Schudi im Germanischen Museum zu Nürnberg und fordert eine Verständigung unter den Bundesstaaten über eine zweckentsprechende deutsche Museums-Organisation.

Gräfe-Weimar (w. Vg.) begründet eine von allen bürgerlichen Parteien unterzeichnete Resolution auf Bereitstellung von 10 000 M. jährlich zur Unterstützung der Nationalfestspiele für die deutsche Jugend in Weimar. Die Budgetkommission hat die Resolution abgewiesen.

Pfeiffer (3.) ist mit den Weimarer Studienfahrten von Schülern und Schülerinnen einverstanden.

Heckscher (r. Vp.) ist der Meinung, man solle möglichst vielen Schülern und Schülerinnen Gelegenheit geben, von der gewählten Städte Weimars Eindrücke fürs Leben mitzunehmen. Moralische Bedenken hat auch dieser Redner nicht.

Bassermann (n.) bittet um Unterstützung aus Reichsmitteln für die Asiatik.

Freiherr v. Nitzthosen (k.) hält eine internationale Organisation des gesamten Luftschiffahrtswesens.

Staatssekretär Delbrück führt aus, daß für eine Zentralstelle zur Förderung der Luftschiffahrt ein Organisationsplan ausgearbeitet ist. Ein endgültiger Beschluß läßt sich noch nicht fassen. Daß eine Reichsanstalt notwendig ist, hält Redner nicht für wahrscheinlich. Man müsse jedenfalls alles tun, um zu verhindern, daß Deutschland auf dem Gebiete der Aviatik vom Auslande überflügelt wird.

Dröschler (k.) begründet eine Resolution um schleunige Herbeiführung einer Vereinbarung der deutschen Ost-See-Ufer-Staaten über gemeinsame polizeiliche Vorschriften zur Regelung der deutschen Ostseefischerel.

Die Abg. Görke (n.), Dr. Hahn (V. d. L.) und Spethmann (r. Vp.) erklären ihre Zustimmung zu dieser Resolution. — Die Resolution wird nach weiterer kurzer Debatte angenommen.

Dr. Dahlem (3.) führt Beschwerde über die Handhabung des preussischen Nebenausgesetzes.

Raphengst (k.) begründet eine Resolution, die für den Verein für soziale innere Kolonisation zum Zweck der Fürsorge für Arbeitslose nachhaltige Förderung und Unterstützung durch die Regierung wünscht.

Bassermann (n.) erklärt die Zustimmung seiner Partei zur Resolution.

Staatssekretär Delbrück betont, er sei der Letzte, der nicht anerkennt, daß die Zentralstelle für Volkswohlfahrt wichtige Dienste leistet und noch weitere leistet, aber bei der Finanzlage ist zur Zeit weitere Hilfe nicht möglich. Der Staatssekretär macht Mitteilung von dem Ergebnis einer Umfrage bei den Bundesregierungen über die Wander-Armen-Frage. Die Frage sei außerordentlich schwer zu lösen und Debländereien ließen sich jedenfalls für die Wanderarmenfrage dauernd beschäftigen.

Nach weiterer kurzer Debatte wird die Resolution gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen.

Für Einrichtungen und Veranstaltungen im allgemeinen Interesse des deutschen Handels und Gewerbes sind 80 000 Mark ausgemorfen.

Dezer (r. Vp.) erklärt, ein erheblicher Teil seiner Freunde hält ein Bedürfnis für eine neue Zentralstelle nicht für vorliegend. — Nach weiterer längerer Debatte wird die Diskussion geschlossen. Die Resolution über die Textilindustrie wird angenommen.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 18. März 1911.

Handwerkerbank Nagold e. G. m. n. S. Dieses gemeinnützige Institut, im Jahre 1865 begründet, erzielte, wie dem Geschäftsberichte zu entnehmen ist, im vorliegenden Geschäftsjahre einen Umsatz auf einer Hauptbuchseite von M 8,807,783.— gegenüber M 8,042,006.— im Vorjahre. Die Mitgliederzahl stieg von 410 auf 426. Bei einem dividendenberechtigten Einlagekapital von M 95,625.— wurde ein Reingewinn von M 10,930.57 erzielt, wovon nach dem Vorschlage des Vorstands und Aufsichtsrats 5% Dividende mit M 4,781.25 verteilt werden sollen. Außerdem fallen den alsdann M 64,000.— betragenden Reserven M 3,780.06 zugewiesen, auf Mobilien und Immobilien M 747.47 abgeschrieben und der restliche Gewinn auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Bilanzsumme beträgt Ende 1910 M 974,093.63 (im Vorjahre M 796,764.14).

Die Bank, aus kleinen Anfängen hervorgegangen und ursprünglich nur dem Handwerkerstande als Geldausgleichsstelle dienend, hat mit der Zeit, um den an sie herangetretenen modernen Anforderungen zu genügen, ihren Geschäftsbetrieb auf alle Zweige des Bankgeschäfts ausgedehnt und wird heute nicht nur von Handwerkern, sondern auch von allen übrigen Kreisen der Bevölkerung — auch Nichtmitgliedern — zur Abwicklung ihrer Geldgeschäfte gerne benutzt. Als neuer Geschäftszweig wurde in den letzten Jahren der An- und Verkauf von Wertpapieren aufgenommen und die Bank stellte in ihren Geschäftsräumen einen nach den neuesten Erfahrungen gebauten unbedingt feuer-, furtz- und einbruchsichereren Stahlpanzerschrank auf, der mit Einzel-schlössern versehen ist. Diese Einzelfächer, welche zur Aufbewahrung von Wertpapieren und sonstigen Wertgegenständen geeignet sind, werden um billigen Preis an die Geschäftsfreunde der Bank vermietet.

Als Genossenschaftsbank sieht die Handwerkerbank naturgemäß ihre vornehmste Aufgabe darin, die Wohlfahrt ihrer Mitglieder durch Einräumung möglichst billiger Zins- und Provisionsätze zu fördern und unterstützt sich dadurch besonders und vorteilhaft von Aktienbanken und anderen Privatbanken, die als reine Erwerbsinstitute ihr Hauptbestreben auf die Erzielung hoher Gewinne richten.

Ab 1. April 1911 ändert die Bank ihre jetzige Firma und Rechtsform und wird von da ab Gewerbebank Nagold eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht firmieren.

Die Gesamtgarantiesumme der Bank beträgt alsdann, einschließlich der Reserven, nach dem Stande per 1. Januar 1911 berechnet, rund eine halbe Million.

* Die A. Taubstimmenaustalt, die seit Ausgang der achtziger Jahre hier teils im Seminar teils im Vereinshaus untergebracht war, verläßt mit dem heutigen Tage unsere Stadt, um nach Nürtingen überzusiedeln und sich mit der dortigen Schwesteranstalt zu vereinigen.

* Blumentag. Die vom Komitee für den Blumentag herausgegebene offizielle Postkarte ist nunmehr erschienen. Dieselbe ist nach dem Entwurf von Kunstmaler Schnorr in der Hofkunstanstalt von Eckstein & Stähle mittels Stein-druck in 12 Farben hergestellt und zeigt das wohlgelungene, ausschließlich für diesen Zweck zur Verfügung gestellte neueste Bild des Königspaars in Porträtförmigkeit mit dem Württembergischen und Schaumburg-Lippeschen Wappen, umrahmt von Nelken in den verschiedenen Farben, wie solche beim Blumentag zum Verkauf kommen. Den Karton für die Postkarten lieferte die Papierfabrik Karl Scheufelen in Obersteningen. Die Bestellung auf diese Postkarte ist eine solche lebhaft, daß die Auflage von einer Million, wovon 80 000 Exemplare mit aufgedruckter 5 g. Marke, nahezu vergriffen ist. Auch die Nachstage nach den Nelken steigert sich von Tag zu Tag und erreicht jetzt schon die Zahl von nahezu zwei Millionen. Besonders auf dem Lande macht sich ein edler Wettstreit bemerkbar, den Ertrag des Blumentags zu einem möglichst ergiebigen zu gestalten.

Zur Oberndorfer Jungfrauenfrage, die in Nr. 67 ds. Bl. zur Erörterung kam, wird dem „Schw. B.“ aus Hoch geschrieben: „Sollten in der Nachbarstadt Oberndorf die betreffenden Mädchen Angst haben, ledig bleiben zu müssen, so würde ich diesen Fräuleins den guten Rat geben, sich nach Hoch a. N. (oder Nagold D. R.) zu wenden, da dort noch Junggefallen zu erobern sind. Ein noch lediger Horber“.

Ehlingen, 17. März. (Starker Andrang zum Lehrerberuf). Ueberaus groß ist die Zahl der Schüler, die in diesem Jahr die Aufnahmeprüfung für die evangel. Lehrerbildungsanstalten (sog. Aspirantenprüfung) bestehen wollen. Zu dieser Prüfung, die alljährlich in den ersten Märzwochen für das ganze Land abgehalten wird, haben sich heuer gegen 440 junge Leute in Ehlingen eingefunden; nur etwa die Hälfte davon kann, wie man hört, Aufnahme finden.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. März. Die sozialdemokratische Fraktion brachte gestern im Reichstag folgenden Antrag ein: „Der Reichstag wolle beschließen, den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, er möge im Hinblick darauf, daß die französische Deputiertenkammer und das englische Unterhaus die Bereitwilligkeit zu Rüstungsbeschränkungen ausgesprochen haben, sofort Schritte tun, um eine internationale Verständigung über die allgemeine Einschränkung der Rüstungen in Verbindung mit der Abschaffung des Seebeuterechts herbeizuführen.“

München, 17. März. Heute früh nach 7^{1/2} Uhr erfolgte in der pyrotechnischen Fabrik in der Balanstraße eine schwere Explosion von Feuerwerkskörpern, die in einer großen Kiste untergebracht waren. Die Kiste flog in die Luft. Der 38 Jahre alte Arbeiter Reifer wurde in Stücke gerissen. Die Fenster der umliegenden Gebäude wurden zertrümmert.

Zohannistal, 16. März. Als heute nachmittag 4.40 Uhr der „P. L. 6“ zu einer Passagierfahrt aufsteigen wollte und die Halle gerade verlassen hatte, wurde er von einem starken Windstoss wieder in die Halle gedrückt, die Ballonhülle riß an der Längsseite auf und das Luftschiff ging auf die Erde nieder. Personen wurden nicht verletzt.

Wilhelmshaven, 17. März. Das Kriegsgericht ver-

urteilte den Leutnant Dypolski wegen versuchten Totschlags, begangen bei der Schießsüre in der Weinstube Rheingold, zu 3 Monaten Gefängnis.

Ausland.

Turin, 17. März. Die 50. Wiederkehr des Jahrestages der Ausrichtung des Königreichs Italien wurde hier heute durch eine große Versammlung der Bürgermeister aller Gemeinwesen des ehemaligen Königreichs Sardinien festlich begangen. Auch in Mailand, Bologna, Genua und andern Städten ist der Tag festlich begangen worden.

Paris, 16. März. Die Aktion richtet heftige Angriffe gegen den Kapitän des Forts Lamoy am Tschad-See, Kapitän Franz Arcon. Dieser Offizier hatte einen Transport von Waffen, die für die notleidende französische Kolonie Abekou bestimmt war, verzögert, um dem grade in Port Lamoy als Gast weilenden Herzog von Mecklenburg und seiner Begleitung die erforderliche Schutzwache zur Verfügung zu stellen. Auch sonst hatte der Kapitän Arcon die deutschen Gäste mit Ehrenbezeugungen überhäuft und hierdurch die Unzufriedenheit der französischen Offiziere erregt, insbesondere auch dadurch, daß er die deutsche Flagge auf dem Hauptgebäude des Militärpostens hissen ließ. Dieser Artikel erregt hier Aufsehen.

Krakau, 17. März. In der Hohen Lutra haben die beiden Professoren Dr. Rosen und Dr. Moroneczj Stein-schichten entdeckt, die außerordentlich reich an Radium sind.

Konstantinopel, 17. März. Die Kammer hat, wie die Boss. Ztg. berichtet, den Antrag angenommen, die Juwelen des Ezultans Abdul Hamid zu verkaufen und aus ihrem Erlös die drei in Deutschland gekauften Kreuzer zu bezahlen.

Belgrad, 17. März. „Novo Vreme“ meldet die Aufdeckung von Unterschleifen in der militärtechnischen Anstalt in Kragujevac. Von 50 000 umgeänderten Mausergewehren sollen nur 30 000 als gebrauchsfähig befunden worden sein.

New-York, 16. März. Die Kaserne in Ciudad, Suarez, wurde durch eine kleine Abteilung Insurgenten, die sich dort einschlich, mit Dynamit in die Luft gesprengt. 900 Mann der mexikanischen Kanallerie stürzten in wilder Panik ins Freie. Die Verluste an Menschenleben sind gering.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

* **Nagold, 18. März.** Die Fleischpreise sind von heute ab folgende: Kalbfleisch 90 $\frac{1}{2}$, Rindfleisch 86 $\frac{1}{2}$, Schweinefleisch 78 $\frac{1}{2}$ das $\frac{1}{2}$ kg.

1: **Schöndorfer.** Am Donnerstag 16. März ging das hiesige Gasthaus zur Linde samt Inventar, Nebengebäuden und Garten durch Kauf an Christian Walter, Sohn des Gottlob Walter, Waldmeisters hier, über. Der seitberige Besitzer, Gottlieb Schill sah sich durch Krankheit zu diesem Schritt genötigt. Die Uebnahme soll am 1. Juli stattfinden. Der Kaufpreis beträgt 21 200 $\frac{1}{2}$.

Verzeichnis der Märkte der Umgegend vom 20.-25. März.
Rottenburg 20. März Reismarkt
Wildberg 25. „ „ „

Auswärtige Todesfälle.

Margarete Bauer, geb. Schwab, 43 J., Altensteig-Dorf; Anna Klein, geb. Seeger, 77 J., Grönbach; Rosine Möhrle, geb. Hallt, Tannenschwanz-Wirthe, 51 J., Tondach-Balersbrunn; Rosine Barbara Kentschler, geb. Wösch, 45 J., Langenbrand.

Zu welcher Zeit und auf welchen Bodenarten kann Thomasmehl ausgebreitet werden? Thomasmehl wirkt nicht nur auf leichtem Sand-, sandigen Lehm- und Moorböden, sondern es wird mit bestem Erfolge immer mehr auch auf den besseren und besten Böden angewendet. Für Frühjahrssaaten und auf Kleeeldeen kann die Düngung nicht nur den ganzen Herbst und Winter hindurch, sondern auch noch nach Abgang des Frostes bis ins Frühjahr hinein erfolgen.

Um volle Ernten mit schweren Körnern zu erzielen, bemesse man die Thomasmehlgabe um so stärker, je schwächer der zu düngende Boden ist. Thomasmehlgaben von weniger als 400 kg pro ha sind im allgemeinen als schwach zu bezeichnen und genügen nur da, wo die Böden durch jahrelange regelmäßige kräftige Düngung schon in einen besseren Kulturzustand gebracht worden sind.

Zur Frühjahrsdüngung veräume man nicht, rechtzeitig Thomasmehl zu bestellen, denn je zeitiger die Düngung ausgeführt werden kann, solange noch genügend Winterfeuchtigkeit im Boden ist, um so sicherer ist die Wirkung.

Hierzu ein zweites Blatt und das illustrierte Sonntagsblatt Nr. 12

Druck und Verlag der G. W. Zaller'schen Buchdruckerei (Emil Zaller) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. (F. v. n.)

Aufforderung

zur Anmeldung der Schuldzinsen, Renten und Lasten.

Nach Art. 9 1 Ziff. 4 des Einkommensteuergesetzes vom 8. August 1903 sind bei Ermittlung des steuerbaren Einkommens von den Einnahmen in Abzug zu bringen die von dem Steuerpflichtigen nach dem Stand vom 1. April d. J. nachgewiesenermaßen zu entrichtenden **Schuldzinsen und Renten**, sowie die auf besonderem privatrechtlichem oder öffentlich-rechtlichem Verpflichtungsgrunde beruhenden, dauernden **Lasten**, soweit die Schuldzinsen z. nicht auf außerhalb Württembergs befindlichen Einnahmequellen lasten (Art. 8 Ziff. 1 und 2 des Gesetzes). Bei Steuerpflichtigen, die nur der beschränkten Steuerpflicht in Art. 3 des Gesetzes unterliegen, sind nur die Zinsen solcher Schulden oder solche Renten oder Lasten abzugsfähig, welche auf den inländischen Einkommensquellen lasten.

Auf Grund der Bestimmung in Art. 42 Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes werden nun die Einkommensteuerpflichtigen, welche keine Steuererklärung abgegeben, aufgefordert, in der Zeit

vom 1. bis spätestens 8. April d. J.

die abzugsfähigen Schuldzinsen, Renten und Lasten, deren Abzug sie beanspruchen, anzumelden. Hieszu wird ausdrücklich bemerkt, daß die Anmeldung auch dann zu erfolgen hat, wenn die betr. Schuldzinsen z. bereits im vorigen Jahre angemeldet worden sind.

Die Anmeldung hat auf einem Formular zu erfolgen, das den Steuerpflichtigen auf Verlangen von der unterzeichneten Gemeindebehörde unentgeltlich abgegeben wird.

Nagold, den 17. März 1911.

Gemeindebehörde für die Einkommensteuer:
Stadtschultheiß Brodbeck.

Die Stadtgemeinde Nagold

verkauft

am Montag, den 20. März

Beigholz, Reifisch und Schlagraum

und zwar im Distrikt Kallberg Abteilungen Molde, Kopsenstein, Kreuztanne, Hirschkopf, Stubenhammerte, Herrenwäldle, Buch und einen kleinen Rest aus Abteilung Rehrhalde:

10 Am. Nadelholz-Beigholz, 1 Am. dürrer, lindene Prügel, 300 Büschel Laubreis, 600 Büschel Nadelreis, 20 Hausen weiß hart-holzenes Laubreis (in Abteilung unterer Dreifisch), 2 Lose Schlagraum (in Abteilung Stubenhammerte und Herrenwäldle).

Zusammenkunft für alle Kaufsliebhaber nachm. 1^{1/2} Uhr auf der Kallbergstraße bei der Lehmgrobe.

Die Gemeinde Oberjettingen

bringt am Montag, den 27. d. Mts., nachmittags 1^{1/2} Uhr einen zum Schlachten tauglichen

Farren



Altensteig-Stadt. Stangen- und Beigholz-Verkauf

am Donnerstag, den 23. März d. J., nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathaus aus Stadtwald Hagwald Abt. 10 Wulzenteich, Abl. 11 Solbenhütte:
129 St. Baustangen über 15 m lang,
290 " " 13,1-15 " "
375 " " 11,1-13 " "
15 " Hagstangen 11,1-13 " "
25 " " 9,1-11 " "
91 Am. Papierprügel.
14 " tann. Prügel.
170 " tann. Andrusch.
Den 17. März 1911.

Stadtschultheißenamt:
Welker.

Nagold.

Unterzeichneter verkauft
14-15 Dinkelstroh,
3r. 1 Güllensaß,
1 hölzerne Egge und
1 großen Schweineforb
mit Deckel
Gottl. Lehre, Bäcker.

Rohrdorf.

Eine hochtrachtige
Kalbin
(Stimmthalser) hat zu verkaufen
Gottlieb Reichert.

Wöhlingen.

Ein zum erstenmal 6 Wochen
trächtiges

Mutter- schwein

fehlt dem Verkauf aus
Chr. Mornhinweg, Bäckermstr.

Nagold.

von der Königl.
Hallerde Saline Sulz (vor-
zügliches Düngemittel, welches nicht nur auf Wiesen
und Kleeeldeen, sondern auch zum Ein-
eggen bei Sommerfrucht von großem
Nutzen ist) hält dieses Frühjahr wieder
auf Lager und nehme von heute an
Bestellungen entgegen
Gottlob Koch, junior.

Oberamtsstadt Nagold.

Freiwillige Feuerwehr



Diejenigen Feuerwehrpflichtigen, welche zur Freiwilligen Feuerwehr nicht eingeteilt sind und Zeugnisse über Befreiung aus dienstlichen oder gesundheitlichen Rücksichten nicht vorgelegt haben, werden aufgefordert, sich

spätestens bis 31. ds. Mts.

beim Feuerwehrrkommando zu melden und einteilen zu lassen, da sie

sonst herangezogen werden. Hierbei wird bemerkt, daß die Abgabe wesentlich

erhöht worden ist.

Den 8. März 1911.

Brodbeck.

Wildberg.

Eichenlangholz- Verkauf.

Am Montag, den 27. März ds. Js.
kommen aus den Stadtwaldungen Langhalde, Gmeindenberg und
Kengel zum Verkauf:

166 St. Eichen von 0,10-1,66 Fm. zu 57,58 Fm.,
10 St. Birken von 0,09-0,18 Fm. zu 1,22 Fm.,
3 St. Linden von 0,14-0,21 Fm. zu 0,51 Fm.,
1 Buche mit 0,46 Fm.

Zusammenkunft vormittags 8 Uhr beim Bahnhof.
Auszüge können bestellt werden bei Waldmeister Gerlach.

Stadtschultheißen-Amt:
Mutschler.

Herrenberg.

Laubstammholz- und Nutz- holz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 22. März,
kommen aus verschiedenen Abteilungen des
Stadtwaldes zum Verkauf:

50 Bagnereichen V. und VI. Klasse,
3 Birken, 2 Ahornstämme,
1 Erle V. und VI. Klasse,
41 Buchenstämme II. bis VI. Klasse,
14 Am. 2 Meter lange weißbuche, schöne, glatte Koller,
bis 40 cm stark, Mindestablaß 20 c.

Der Verkauf beginnt in Abteilung Tannenschopf.
Zusammenkunft morgens 8 Uhr beim Steighäusle.
Waldkasse: Banisch.

Die Er-
das vorhand-
eine gangbar-
Bar-
am kommend-
Donn-
auf dem Rat-
Kaufst-
sichtlich nur
Langh-
889 St-
Fm. III.
3,00 Fm-
mit zusa-

Angeb-
getrennt in
verschlossen die
wofelbst die A-
lungsbedingun-

Am M-
kommen im
49
mit zu 57
Kl., 12 II. Kl.
Kl. und 3 V
67
und zwar: 3

Zusam-
häuschen; zur
der Staatsstr-
Am

und zwar 11
Stück III. Kl.
Zusamm-
können von d-

Die hie-

am Donner-
360 St

45 St.
5 Bir-
Zusamm-

Sulz,
Gerichtsbezirk Nagold.
Grundstücks-Verkauf.

Die Erben des Ludwig Heinrich Saarer, Sattlers dahier, bringen das vorhandene Wohnhaus:



Gebäude Nr. 94, 3 a 35 qm
Wohnhaus, Scheuer und Hofraum,
an der Hauptstraße gelegen, worin seit vielen Jahren eine gangbare Sattlerei betrieben wurde,
Parzelle Nr. 235 6 a 32 qm Garten am Kirchweg,
beim Haus im Gesamtanschlag von 4500 M
am kommenden

Donnerstag, den 23. März 1911,
nachmittags 2 Uhr
auf dem Rathause in Sulz im öffentlichen Aufsteich zur Versteigerung.
Kaufsliebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß voraussichtlich nur dieser eine Termin stattfindet.

K. Grundbuchamt:
Bühl.

Berneck.
Langholz- und Stangen-Verkauf.



Am Samstag, den 24. März,
nachmittags 3 Uhr,

kommen auf hiesigem Rathaus im Wege des schriftlichen Aufsteichs (Submission) zum Verkauf aus den Gemeindevaldungen:

889 Stück Langholz mit 68,19 Fm. I., 100,81 Fm. II., 187,80 Fm. III., 84,16 Fm. IV., 57,85 Fm. V. und 39,24 Fm. VI. Kl. 3,00 Fm. I. Kl., 1,13 Fm. II. Kl., 1,96 Fm. III. Kl. Sägholz mit zusammen 544,14 Fm. Ferner Stangen:

19 Stück Baustangen	I. a. Klasse,
99 "	I. b. "
110 "	II. "
42 "	III. "
19 "	IV. "
135 "	V. "
157 "	VI. "
36 "	Sapfenstangen I.
16 "	II.

Angebote auf das Lang- und Kiechholz, sowie auf Stangen sind getrennt in ganzen und Zehntels-Prozenten der Tagespreise schriftlich und verschlossen bis zu obiger Zeit an das Stadtschultheißenamt hier einzureichen, woselbst die Verkaufsbedingungen eingesehen werden können. Die Zahlungsbedingung ist günstig gestellt.

Gemeinderat.

Ruppingen O. A. Herrenberg.

Stammholz-Verkauf.

Am Montag, den 20. März 1911,
kommen im hiesigen Gemeindevald zum Verkauf:

49 Eichenstämme

mit zus. 57 Fstn. und zwar: 8 Eichen I. Kl., 12 II. Kl., 12 III. Kl., 9 IV. 5 V. Kl., Kl. und 3 VI. Kl.

67 Buchenstämme

und zwar: 37 I. Kl., 27 II. Kl., 3 III. Kl.

21 Birken und 4 Aspen.

Zusammenkunft zum Eichenverkauf vormittags 9 Uhr beim Waldhüschchen; zum Buchen-, Birken- und Aspenverkauf mittags 12 Uhr auf der Staatsstraße Herrenberg-Nagold.

Am Dienstag, den 21. März 1911
Tannenlangholz

und zwar 11 Tannen I. Kl. bis zu 25 m lang, 47 Stück II. Kl., 85 Stück III. Kl., 67 Stück IV. Kl., 63 Stück V. Kl., 27 Stück VI. Kl.
Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Waldhüschchen. Auszüge können von der Waldkasse bezogen werden.

Gemeinderat.

Ruppingen O. A. Herrenberg.

Die hiesige Gemeinde

verkauft

am Donnerstag, d. 23. März, von vormittags 10 Uhr ab,
360 St. birk. u. eich. Wagnerstangen
bis 15 Meter lang

45 St. Bau- und Wagnereichen,
5 Birken.

Zusammenkunft auf der Staatsstraße Herrenberg-Nagold.

Gemeinderat.

Spar- und Vorschufsbank Haiterbach.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Bilanz pro 31. Dezbr. 1910.

Aktiva	M. /	Passiva	M. /
Kasse	17 852.19	Geschäftsanteile	57 570.48
Wechsel	58 390.84	Reservefonds	27 076.—
Effekten	23 125.—	Spezialreservefonds	29 000.—
Anteile bei der Zentralkasse Ulm	5 000.—	Dispositionsfonds	4 091.34
Banken	12 199.—	Spareinlagen incl. Zinsengutschrift	749 661.56
Konto-Korrent	178 180.73	Konto-Korrent	48 852.49
Vorschüsse	431 618.10	Ueberhobene Zinsen	441.76
Güterziele und Hypotheken	171 869.05	Reingewinn	9 506.58
Zinsen	27 313.30		
Mobilien	400.—		
Grundstücke	252.—		
	926 200.21		926 200.21

Mitgliederzahl am 1. Januar 1910 . . . 285
eingetreten pro 1910 . . . 22
307

ausgeschlossen:
freiwillig 3, durch Tod 5, durch Ausschluß 2 . . . 10
Mitgliederzahl am 31. Dezember 1910 . . . 297

Haiterbach, den 15. März 1911.

Der Vorstand: Ziegler. Gutkunst. Nieger.

**Konfirmations-
denksprüche**

von Prälat Burk, Kapfl,
Weitbrecht, Pfarrer Dr.
Bauz und Stadtpfarrer
Oehler empfiehlt die
G. W. Jaiser'sche
Buchhandlung, Nagold.

Nagold.

Große Anzahl gute, getragene
**Taschen-
Uhren**

gibt, um damit etwas zu räumen,
unter Garantie billigt ab
Fr. Günther, Uhrmacher.

Patent-Büros
Villingen i. B., Pforzheim i. B.
Friedrichstr. 21, Tel. 103 Pforzheim, 5, Telefon 1405
Strossburg i. Els. Postamt-Str. 4, Tel. 1641

Nagold.

Schöne, saubere
Eichen-Fourniere
hat zu verkaufen
Eng. & Eisenbahn.

Unterjettingen.

Etwa 10-12 Zentner schönes
Haberstroh

hat zu verkaufen
Friedrich Zeeger, Mart. S.
Einen gut erhaltenen

**Kinder-
kastenwagen**

mit Gummireifen verkauft billig.
Näheres bei der Exp.

**Hombop. Krampfhusten-
Tropfen.**
d. bekannt. Dr. Hölzle-
schen (Bestandl. Cu.
Op. spec. Bell. D. je 2,5) erhältl.
à 90 f
bei Apotheker Schmidt

Agenten-—Reisende
für unsere weltberühmten Fabrikate
bei hohem Verdienst überall gesucht.
Grüner & Co., Neurode
Holzrouten- und Galouffienfabrik.
Gej. gelch. Gardinenspanner.

Spar- und Vorschufsbank Haiterbach.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die diesjährige ordentliche

Generalversammlung

findet am

Sonntag, den 26. März 1911, nachmitt. 2 1/2 Uhr,

im Gasthaus zur „Sonne“ hier statt, und werden die Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung freundlich eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Rechenschaftsbericht pro 1910 und Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstands.
2. Gewinnverteilung.
3. Wahl von 2 Mitgliedern im Aufsichtsrat.
4. Feier des 40jährigen Bestehens.

Der Rechenschaftsbericht ist im Banklokal zur Einsichtnahme der Mitglieder aufgelegt.

Haiterbach, den 15. März 1911.

Der Aufsichtsrat der Spar- und Vorschufsbank Haiterbach e. G. m. u. S.
Schumacher, Vorsitzender.

Der unserer werten Kundschaft in Nagold versprochene

Näh- und Stickkurs

beginnt am Montag, den 27. März

im Saale der Wirtschaft zur „Kühlerei“, wosin wir die Maschinen rechtzeitig zu verdingen bitten.

Wir laden zu reger Beteiligung ein.

Singer & Co., Nähmaschinen-A.G.,
Pforzheim, Bleichstr. 1.

Nagold.

Konfirmanden-

Stiefel

billigt bei

Georg Kern, Schuhmachermeister.

Nagold.

Empfehle sämtliche Neuheiten in

Kleider- u. Blusenstoffen

sowie meine reichhaltige

Musterkollektion für Frühjahr u. Sommer.

Gottlieb Schwarz,

Herrenbergerstraße.

Nagold.
Empfehle zu passenden
Konfirmations-Geschenken
Schreibmappen, Schreibzeuge, Bilder, Brief-, Schmuck-,
Näh-, Toilette-Kästen, Portemonnaies, Brieftaschen,
Recessaires, Schminkewaren, Toilette-Artikel, Schirme,
Handschuhe,
Stöcke, in der denkbar größten Auswahl. Ebenso halte mein
reiches Lager in
Glas- und Porzellanwaren
bestens empfohlen.
Carl Pfomm.

Nagold.
Anfang nächsten Monats erhalte ich Zusuhren in:
Ka. Ruhr-Koks,
Ia. Ruhr-Nusskohlen,
Ia. Anthrazit-Ei-Brikett,
sowie **Union-Brikett,**
die ich zum Sommerpreise abgebe, und bitte um gefl. Aufträge.
Fr. Schittenhelm.

Nagold.
Empfehle mein großes Lager in
KINDERWAGEN
sowie
Sport- und Leiterwagen
in jeder Ausführung
bei äußerst billigen Preisen.
Kinderstühle, Schutzgürtel, Feldstühle.
Reine
Tapetenmusterkarte
mit dem Neuesten ausgestattet empfehle ich zur fleißigen
Benützung.
Fr. Braun, Sattlermeister.

Schwere Viehdecken
von A 1.20 an das Stück,
Karierte Decken Dress,
prima blau Leinen Zwisch
(zu Vieh- und Pferddecken),
bei
Christian Schwarz.

Handelslehranstalt Kirchheim
Instit. 1. Rang mit Pensionat. Geogr. 1892, Höhere Handelslehre,
Lehrschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und
sicherer Vorbereitung für das Einjähriges-Examen, Muster-Kontor
Prospekte und Referenzen durch Direktor Ahalmer.
Anstalts-Lehrer: Kauschmann: 20. April. | Sprachen-Institut.

Alle Waldpflanzen:
als:
schöne Fichten, deutsche Kiefern,
und alle anderen Laub- und Nadelholzpflanzen
liefert in bekannt guter Qualität
Ch. Geigle, Forstw. Etablissement,
Nagold,
Kontrollfirma des deutschen Forstwirtschaftsrates.

Ev. Arbeiter-Verein
Nagold.
Heute abend 8 Uhr
im Gasthaus zur „Traube“
Vortrag
von Arbeitersekretär Springer aus
Stuttgart. Thema: „Was heißt
National und was heißt Sozial.“
Jedermann ist freundlich eingeladen.
Der Vorstand.

Nagold.
Verloren! ging von
der
Kühlerei
bis an den Bahnhof
1 Paket:
es wird freundlich ge-
beten, dasselbe in der G. W.
Zaiser'schen Buchhdlg. abzugeben.

Bernert.
Stangen- u. Brennholzverkauf
am Mittwoch, 22. ds. Mts.,
mittags 1/2 3 Uhr, im „Löwen“
hier aus den gutsherrl. Waldungen
Regelshardt Abt. Tiefenbach, (Schlag
und Durchforstg.) sowie Scheidholz
aus Sänt. Distrikten:
Nadelholz-Bauslangen A. Ia 65,
Ib 30 und II 15 Stück, Beigeholz
(worunter Schindelholz), 140 Km.
Nadelholzaubru, ferner 18 Reis-
löse, geschätzt zu 920 Welsen.
Fehl. Rentamt.

Nagold.
Am nächsten Montag
Kalkausnahme
(weißen)
in Grüningers Kalkwerk.
Hochprozentiger Düngerhalt
ist stets vorrätig bei Obligen.

Nagold.
Konfirmanden-Hüte
empfehle in schöner Auswahl,
verschiedener Fasson und
Qualität äußerst billig.
Christian Luz,
Hutmacher.

Ein
Wohnhaus
mit angeb. Scheuer
und Stallung, mit Garten vor
und hinter dem Haus, mitten in der
Stadt, verkauft
Wer? sagt die Exp. ds. Blattes.

Eine freundliche
Wohnung
bis 1. Juli zu mieten gesucht.
Wer? sagt die Exp. ds. Bl.
Fleißiges
Mädchen,
15-17 Jahre alt, in kleine Familie
per 1. April gesucht.
Frau Adolf Boffert,
Juffenhansen, Stammhelmerstr. 5.

Nagold.
Zu Konfirmations- und Ostergeschenken
empfehle mein gut sortiertes Lager in bestabgezogenen
Uhren, Gold- und Silberwaren,
Geislinger Metallwaren
als Gebrauchs- u. Luxusgegenständen,
Bestecken u. Serviettenringen
in Silber, versilbert etc.
Fr. Günther, Uhrmacher.
Reparaturen werden rasch und pünktlich ausgeführt.

Nohrdorf.
Wiesen-Verpachtung.
Am Dienstag, den 21. ds. Mts., abends 7 Uhr,
verpachten wir im Gasthaus zum Adler hier
ca. 9 Morgen Wiesen
auf 5 Jahre an einen oder mehrere Pächter.
Nähere Auskunft wird in unserem Kontor erteilt.
Koch & Reichert, Tischfabrik.

Wildberg.
Zur Saat
empfehle ich zu billigen Preisen
Kleefamen
dreiblättrig
und ewig,
Schweden- u.
Bekkersschlee,
Saattwicke, Erbsen und Linsen.
Esparsette, Grassamenmischung.
Die Kleefamen sind in Hohenheim
untersucht hochkeimend u. seide-
frei befunden worden.
G. Eberhardt.

Nagold.
Mädchen-Gesuch.
Auf 15. April oder 1. Mai wird
ein fleißiges Mädchen, nicht unter
16 Jahren, gesucht.
Frau Zahnmechaniker Holzinger.

Nagold.
Ein kräftiger
Junge
welcher die Möbelschreinererei gründ-
lich erlernen will, findet unentgelt-
liche Lehrstelle.
Zu erfragen bei
Luz, z. Eisenbahn.
Nagold.

Nagold.
Gesucht wird ein ordentlicher
Bursche
gegen guten Lohn und gute Be-
handlung, welcher das Melken und
Füttern einiger Kühe übernimmt,
und wenn nötig, auch mit einem
Pferd umgehen kann.
Ebenfalls selbst findet auch ein ord.
Mädchen
dauernde Stellung.
Zu erfragen bei J. Theurer,
Schmiedemeister.

Nagold.
Schürzen aller Art,
Unterröcke,
Taschentücher,
Handschuhe,
Sacken u. Paletots,
Blusen,
Konfirmandensträusschen
empfehle billigst
Herm. Brintzinger.

Christ-Lucas Gartenbuch
16. Auflage
Mit 288
Abbildungen
und
meist farbigen
Doppeltafeln

Eine gemeinschaftliche Anleitung zur
Anlage und Behandlung des Haus-
gartens und zur Kultur der
Blumen, Gemüse, Obstbäume
und Neben
einschließlich der
Blumenzucht im Zimmer.
Preis gebunden 4 Mk.
Christ-Lucas Gartenbuch ist der
zuverlässigste Ratgeber für den Garten-
besitzer und zugleich das beste, beste,
bestausgestattete und billigste Buch
in seiner Art.
Stets vorrätig bei
G. W. Zaiser, Nagold.

Lehrlings-Gesuch.
Ein kräftiger Junge, der Lust
hat die Brot- und Feinbäckerei
gründlich zu erlernen, wird nach
Karlruhe gesucht. Anfangslohn 1 A.
Näheres bei Jakob Gauß sen.,
Wolfsbergstraße.

Evang. Gottesdienst in Nagold:
Sonntag Quall, den 19. März,
1/2 10 Uhr Predigt. 1/2 2 Uhr Christen-
lehre (Söhne der jüngeren Abteilung).
1/2 8 Uhr Erbauungsstunde im Vereinstau-
haus.
Samstag, 25. März, Feiertag
(Mariä Verkündigung) 1/2 10 Uhr
Predigt im Vereinstauhaus.

Kath. Gottesdienst in Nagold.
3. Fastensonntag, (Josefsfest):
9 Uhr Predigt und Hochamt. Ewige
Anbetung! 2 Uhr Andacht.
Montag, 1/2 10 Uhr in Altensteig.
Samstag, (Mariä Verkündigung)
9 Uhr.

**Gottesdienst der Methodisten-
gemeinde in Nagold:**
Sonntag, 19. März, 1/2 10 Uhr
morgens u. abends 1/2 8 Uhr Predigt.
Mittwoch abend 8 Uhr Gebetsstunde.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Ercheint in
mit Ausnah
Sonn- und
Preis viertel
hier 1.10 M., m
lohn 1.20 M., in
und 10 Km.,
1.25 M., in
Württemberg
Monatsabonn
nach Verh
N. 66
Der Beg
stimmungen
Vogelschutzge
Minist.-Verfü
zur Kenntnis
Verboten
1) Das
Brustflätten de
Eiern, das A
bieten und d
Nester, Eier
2) Sebe
Vögeln, Jome
und soweit ni
zu Ermächtigt
3) Dem
Nachstellen zu
insbesondere
ruten oder an
4) Ver
sellhält, verha
gebotene Vög
von Vögeln u
Polizeibehörde
5) Straf
Walde oder
Etwalige
anzugeigen.
Da auch
Nistplätze nüt
und Gras an
in Brand gebr
wo durch die
Vögeln genot
die Landwirt
minderung de
die Ortsbehör
tunlichst Sorg
entgegenzutret
anlaßt, ihre
mochen, woch
Gel.-B. die
leten Person
privatrechtlich
3. 9 des N
gezogen wer
in Betracht
und Art. 36
30 3. 3 und
1902 Reg.-V
Die Ver
ihren Gemein
stellte Polzei
zu instruieren
amtsprotokoll
Die Her
erjudt vorstel
warnung den
erläutern.
Den 17.
Nach M
der auf Zan
markt in G
Maul- und
Den 18.
Zur 4
sahle die Gefar
Sigung vom
Vorstand und
bandes erken
neue Angestell
Sie sehen es
allen Mitteln
noch von de
möglichst bal
Verwaltung f

